21. Wahlperiode

Drucksache **21/2484**

HESSISCHER LANDTAG

31. 07. 2025

Große Anfrage

Volker Richter (AfD), Gerhard Bärsch (AfD), Arno Enners (AfD), Robert Lambrou (AfD) und Dr. Frank Grobe (AfD)

Facharztmangel für Kleinkinder – Wieso nehmen Fachärzte oftmals keine Kleinkinder als Patienten an?

Eltern von Kleinkindern berichten zunehmend davon, dass es schwierig oder gar unmöglich ist, für ihre Kinder einen zeitnahen Termin bei Fachärztinnen oder Fachärzten zu bekommen. Besonders problematisch ist, dass viele Facharztpraxen entweder keine Kleinkinder aufnehmen oder gezielt ablehnen – mit teils gravierenden Folgen für die frühzeitige Diagnostik und Behandlung chronischer oder akuter Erkrankungen.

Dieses Problem betrifft insbesondere Fachbereiche wie HNO, Dermatologie, Augenheilkunde, Neurologie oder Kinderpsychologie, in denen es keine klare Abgrenzung zwischen „pädiatrischer“ und „allgemeiner“ Versorgung gibt. Familien stehen häufig vor dem Dilemma, zwischen monatelangen Wartezeiten, langen Anfahrtswegen oder dem Verzicht auf notwendige Behandlungen entscheiden zu müssen.

Angesichts der besonderen Schutzbedürftigkeit von Kindern ist es nicht hinnehmbar, dass sie bei der fachärztlichen Versorgung strukturell benachteiligt sind. Die Landesregierung trägt Mitverantwortung für die Sicherstellung einer flächendeckenden Versorgung – auch im Bereich der Facharztbehandlung für Kinder. Bisher ist nicht erkennbar, dass das Land dem zunehmenden Versorgungsdruck mit einer klaren Strategie begegnet. Stattdessen bleiben viele Familien mit dem Problem allein.

Wir fragen die Landesregierung:

1. Wie hoch ist der Anteil der hessischen Facharztpraxen (zum Beispiel HNO, Dermatologie, Augenheilkunde, Neurologie, Kinderpsychologie), die Kinder unter sechs Jahren behandeln?

2. Wie viele Fachärztinnen und Fachärzte in Hessen verfügen über eine spezifische Qualifikation für die Behandlung von Kleinkindern ohne Kinderärzte zu sein?

3. Welche Regionen in Hessen weisen nach Kenntnis der Landesregierung eine angespannte Versorgungslage bei der fachärztlichen Betreuung von Kleinkindern auf?

4. Wie bewertet die Hessische Landesregierung die gesundheitlichen und entwicklungsbezogenen Risiken, die sich aus dem Mangel an fachärztlicher Betreuung für Kleinkinder ergeben?

5. Wie schätzt die Hessische Landesregierung die Problematik der Unterversorgung von Ärzten in ländlichen Gebieten im Vergleich zu großen Städten ein?

6. Wie schätzt die Hessische Landesregierung die Problematik der Überversorgung von Ärzten in großen Städten im Vergleich zu ländlichen Gebieten ein?

7. Welche konkreten Maßnahmen ergreift die Hessische Landesregierung, um bestehende Versorgungsungleichgewichte zwischen Stadt und Land zu beheben?

8. Welche Maßnahmen verfolgt die Hessische Landesregierung mit dem Ziel, Wartezeiten in der ambulanten ärztlichen Versorgung in Hessen zu vereinheitlichen?

Eingegangen am 31. Juli 2025 · Ausgegeben am 31. Juli 2025

Herstellung: Kanzlei des Hessischen Landtags · Postfach 3240 · 65022 Wiesbaden · www.Hessischer-Landtag.de

9. Welche Rolle spielt nach Einschätzung der Hessischen Landesregierung die Vergütungsstruktur der gesetzlichen Krankenkassen bei der Entscheidung von Facharztpraxen, keine Kleinkinder zu behandeln?

10. Wie bewertet die Hessische Landesregierung die rechtliche Situation, dass gesetzlich zugelassene Facharztpraxen Kinder pauschal ablehnen dürfen?

11. Hält die Hessische Landesregierung eine Klarstellung im SGB V für erforderlich, um Kinder künftig besser vor einer pauschalen Ablehnung durch Facharztpraxen zu schützen?

12. Welche Konsequenzen zieht die Hessische Landesregierung aus einer angespannten Versorgungslage bei der fachärztlichen Betreuung von Kleinkindern?

13. Welche politischen Schlussfolgerungen zieht die Hessische Landesregierung aus diesen Risiken für die zukünftige Versorgungsplanung?

14. Welche Maßnahmen hat die Hessische Landesregierung bisher ergriffen, um die Versorgung von Kleinkindern im fachärztlichen Bereich zu verbessern?

15. Warum gibt es bislang kein landesweites Handlungskonzept zur Verbesserung der fachärztlichen Versorgung von Kleinkindern?

16. Plant die Hessische Landesregierung eine politische Initiative auf Bundesebene, um in diesem Bereich Verbesserungen zu erreichen?

17. Wie unterstützt das Land Hessen die Einrichtung von interdisziplinären Versorgungszentren oder kinderfreundlichen fachärztlichen Schwerpunktpraxen – insbesondere im ländlichen Raum?

18. Welche Rollen spielen digitale Versorgungsangebote (zum Beispiel Videosprechstunden, telemedizinische Konsile) in der fachärztlichen Versorgung von Kleinkindern in Hessen?

19. Inwiefern fördert die Hessische Landesregierung entsprechende digitale Versorgungsprojekte aktiv?

Wiesbaden, 31. Juli 2025

Volker Richter
Gerhard Bärsch
Arno Enners
Robert Lambrou
Dr. Frank Grobe